



Schule der Dorf-
und Flurentwicklung
in Klosterlangheim

Kompetenz für
engagierte Bürger

**Dokumentation
Grundseminar für die Gemeinde Segnitz
Landkreis Kitzingen**



am 11. und 12. Juni 2010

**an der Schule für Dorf- und Flurentwicklung
in Klosterlangheim**

Moderation: Jürgen Eisentraut und Johannes Krüger

Ziele der Schule der Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim

- Förderung von Ideen der Dorf- und Flurentwicklung
- Beitrag zur erfolgreichen Weiterentwicklung des gesamten ländlichen Raumes in Franken

durch

Information, Aus- und Weiterbildung sowie
Erfahrungs- und Gedankenaustausch

in Form von

- ◆ Seminaren
- ◆ Exkursionen
- ◆ Vortragsveranstaltungen

Herzlich
Willkommen
zum Grundseminar
Dorfentwicklung Segnitz
am 11. und 12. Juni 2010
in Klosterlangheim



Ankunft



Nach den allgemeinen Infos ging es auch gleich los. Das Programm für Freitag steckt voller Arbeit...

Tagesablauf 11. Juni

10:00 Begrüßung, Info, Spielregeln
Thesen zur Dorfentwicklung
(Dorfbarometer)

12:15 Mittagessen

13:30 Gruppenarbeit
- Der Weg zum Erfolg
- Stärken / Schwächen

Kaffeepause

- Brennpunkte in Segnitz
- Innere Entwicklung
- Info zur anstehenden Dorfneuerung

ca. 19:00 Abendessen

Zum Einstieg wird in Gruppenarbeit ein Puzzle-Spiel durchgeführt.

Der Weg zum Erfolg

Aufgabe: Jedes Gruppenmitglied bildet
 aus Puzzleteilen ein Quadrat!

Regeln:

- nicht sprechen
- nicht deuten
- keine Zeichen geben
- alle Teile verwenden
- nicht gebrauchte Teile in die Tischmitte

Kleingruppen ~~4~~ 5 Personen

Zeit 10 min

Der Weg zum Erfolg



Erkenntnisse

- gemeinsam geht es besser
- über das Eigene hinausschauen
- abgeben können
- Kommunikation ist nie verkehrt
- auch andere Lösungen akzeptieren
- Mut für Veränderungen
- manches kommt auf die Perspektive an

Gruppeneinteilung nach dem „Wohnalter“

Standortbestimmung
(Stärken / Schwächen)

Betrachten Sie Segnitz
vor Ihrem geistigen Auge!

→ wo sehen Sie **Stärken**

→ wo sehen Sie **Schwächen**

Sammeln Sie diese!

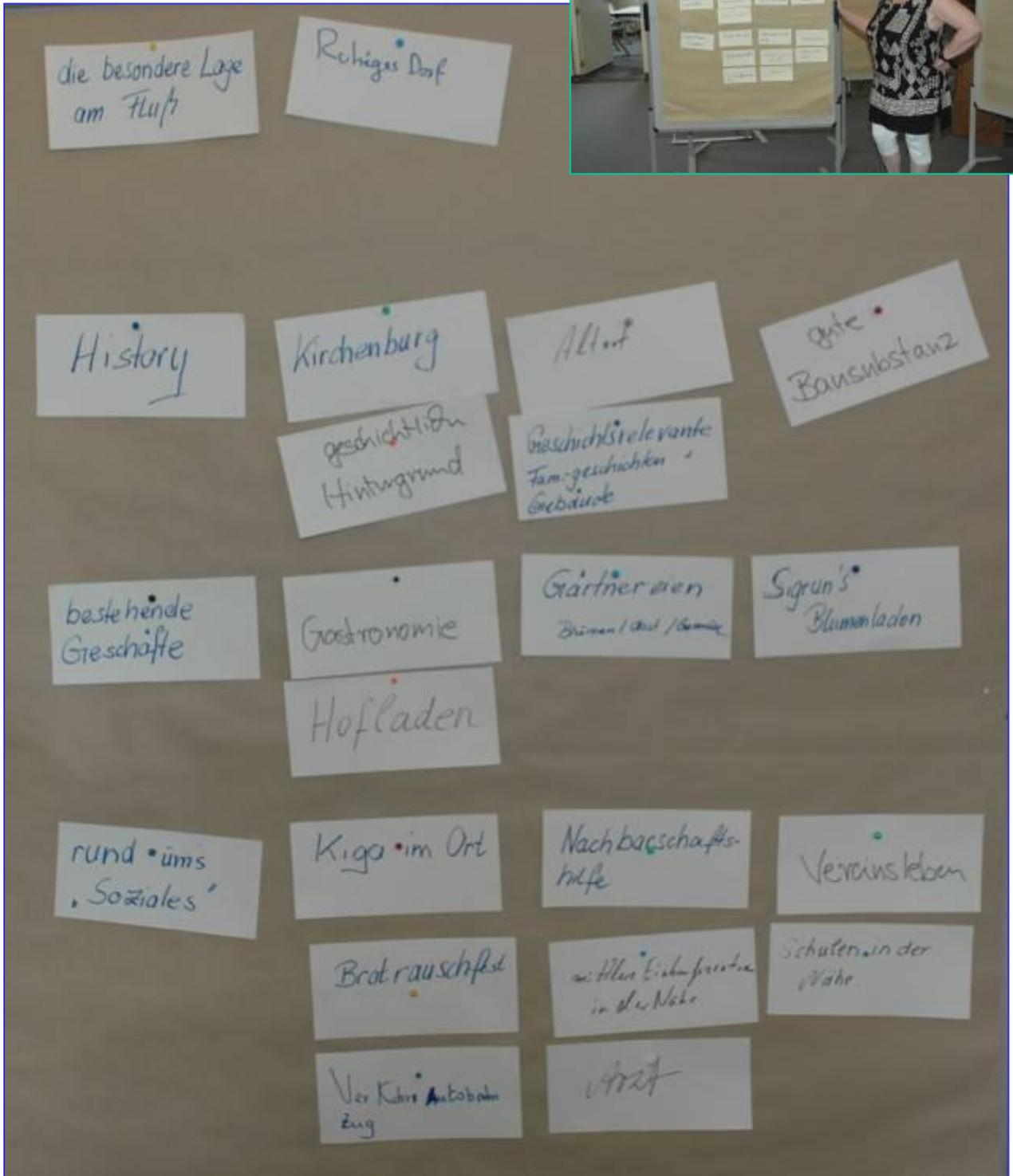
① Einzelarbeit Zeit: 10'

② Gruppenarbeit Zeit: bis 14⁴⁵

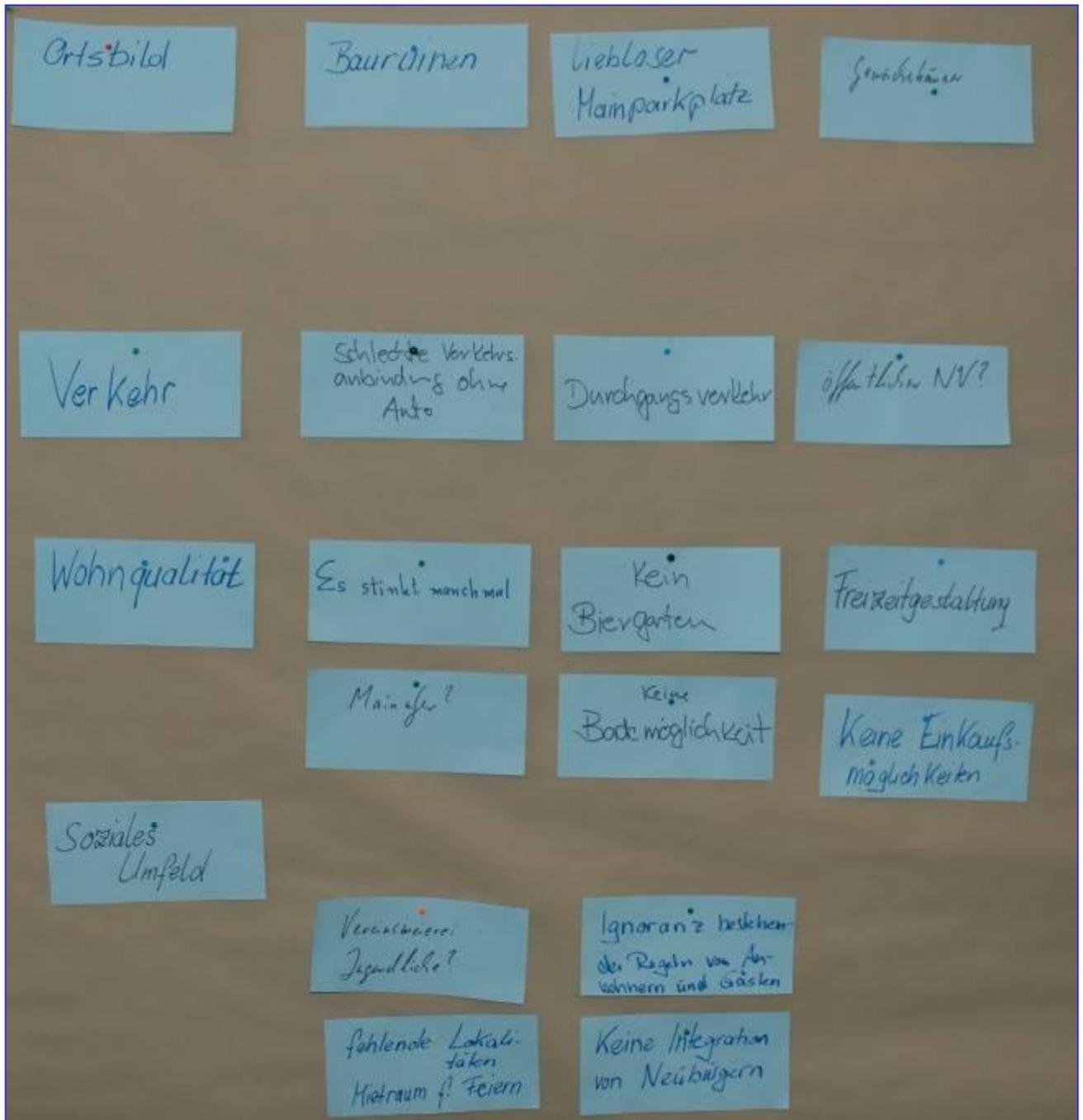
- Zusammentragen der Karten
- Ordnen
- Oberbegriffe finden
- Präsentation



Stärken der „Youngsters“



Schwächen der „Youngsters“





Stärken und Schwächen des „Mittelalters“

A large board covered with handwritten sticky notes, organized into columns and rows. The notes are written in German and cover various topics related to a village or region.

Freizeit	Wirtschaft	Einrichtungen	LAGE	Tourismus / Geschichte
Gepflegte Grünflächen	Gartenbau	Ki Fit	Gute Verkehrsanbindung	Historische Gebäude
WANDERWEGE	Gästehäuser früher, heute Klein - über	VEREINE	Gute Verkehrsanbindung früher relativ ruhig	Touristisches Potential
Freizeitwart	Carthagen (Aufgabe)	TV Segnitz		Dorfgeschichte
Dorfzeit - Festen / Aufst - Jugendzeit - 19. Jhr	Gastronomie	Vereinleben	Verkehrsführung durch den Ort	Reiche Geschichte, auch Gasthausgeschichte
	Name Lokale Aktivitäten	Vereinleben	Verkehrsführung auf Lage	Renovierung von Häusern (Chancen)
Gästehäuser / Bauen - April - Weinbergbau (Bierbau)	- Geschäftsfelder	Jugendaktivität + Angebote	Gehwege im Ort Stadt, nicht durchgehend (Hauptverkehrsstraße)	Schwarze Bänder keine Gestaltungsebene
wenig Grünanlagen - aber	Einkehrort Bierhaus (am Ort)	„Johannpöbel“ Jung (1997)	RADWEG SULCFELD	ALTE STRASSE PLATZ
Friedhof „Gangengasse“	Böcker	Friedhof Jugend	Lage	
	Energiekonzept (Wasser, Windkraft)	managiert Interesse an Zufriedenheit	Fuß - Radweg zu Felsberg	
	keine Bänder	Planerische	Gehwege „Aber“	
23 -48		JORF „STREIT“	Offenheit von Verkehr Anbindung	
		2. öffentliche Tagung im Segnitz, die sich an Wohnungsbau bezieht		



Stärken und Schwächen der Alteingesessenen

48+

<u>Lage</u>	<u>Freizeit / Erholung</u>	<u>Verkehrssituation</u>	<u>Tourismus</u>
Lage am Main	Gute Bodenverhältnisse Zum Wandern und Fahren fahren am Ort.	Verkehr im Ort	Zukunft der Gastronomie?
Verkehrsanbindung	Gut erhaltene hist Gebäude	Ungünstige Ortsdurchfahrt	Hinweistafel für Wanderweg nach Sulzfeld
Verkehrsanbindung nach Marktbrunn	gute Integrations- möglichkeiten für Neubürger	Schlechte Situationsituation im Ort.	„Hauszüge“ Plättchen fehlen
<u>Infrastruktur</u>	<u>Kultur</u>	Radweganbindung	Rastplatz in den Weinbergen fehlt
Einkaufsmögl- lichkeiten Sag + H'brat	Kulturelles Angebot	Ortsansichten (anschlängig)	Mangel an der Dorfgemeinschaft
Schulen, Ärzte Banken usw in unmittelbarer Nähe keine Seen	Historische Grabungsfunde	<u>Flur</u>	Aufgeschlossenheit von / für Neubürger
Zwei gute Gaststätten	Sehr gut erhaltene hist. Dokumente in Gemeindearchiv	Bewusstsein für Dorf und Flur bei der Landwirtschaft	Begrenzte und einseitige Angebot für Jugendliche
	Heimgarten und historische Zuversicht am Ort	Durch Flurbereinigung einseitige Kulturlandschaft sehr wenig Bäume + Wiesen	mangelndes Interesse an kulturellem Angebot
	Intaktes Vereinsleben		Fokus wieder Nah und fern fehlt
	Gute Vereins- arbeit für die Jugend		
	Brottauschfest		

Themenschwerpunkte



Themen speicher

Thema / „Brennpunkt“	Punkte	Rang
Verkehr	16	①
Freizeit / Erholung	4	6
Tourismus	2	8
Kultur / Geschichte	5	5
Dorfgemeinschaft	9	③
Einrichtungen <small>soz. wirt.</small>	2	8
Flur + Landschaftsbild	7	4
Ortsbild	11	②
Landwirtschaft <small>Gärtner Winzer</small>	3	7

Innenentwicklung

- Bestand
- Bevölkerungsentwicklung
- was ist Innenentwicklung
- Probleme ohne
Innenentwicklung

↳ Gruppenarbeit

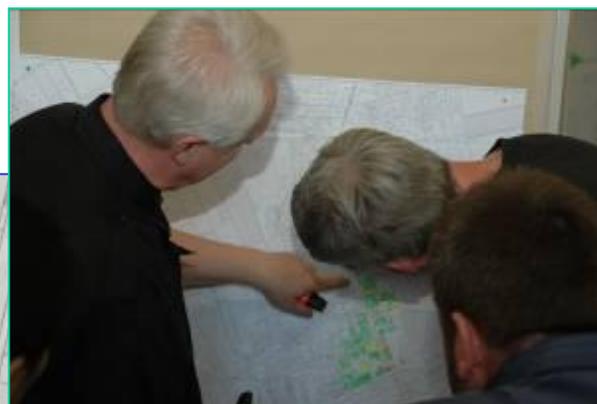
Bestandsanalyse zur Innenentwicklung

Bestandsanalyse Innenentwicklung:

Aufgabe Gruppe 1

Kennzeichnen Sie nach Ihrem Kenntnisstand den Zustand der Gebäudesubstanz mit Farbstiften auf den bereitgestellten Kartengrundlagen nach folgenden Kriterien:

-  gute Bausubstanz (Gebäude ohne Mängel)
-  mittlere Bausubstanz (Gebäude mit baulichen Mängeln)
-  schlechte Bausubstanz (stark geschädigte oder im Bestand gefährdete Gebäude)



Bestandsanalyse zur Innenentwicklung

Bestandsanalyse Innenentwicklung:

Aufgabe Gruppe 2

Kennzeichnen Sie nach Ihrem Kenntnisstand die Altersstruktur der Bewohner aller Anwesen mit Farbstiften auf den bereitgestellten Kartengrundlagen nach folgenden Kriterien:

-  jünger als 30 Jahre
-  zwischen 30 und 65 Jahre
-  älter als 65 Jahre

Anmerkung: Bei mehreren Generationen in einem Anwesen ggf. mehrfarbig kennzeichnen.



Bestandsanalyse zur Innenentwicklung

Bestandsanalyse Innenentwicklung:

Aufgabe Gruppe 3

Kennzeichnen Sie nach Ihrem Kenntnisstand den Nutzungsgrad aller Gebäude ~~mit Farbatikeln~~ mit Farbatikeln auf den bereitgestellten Kartengrundlagen nach folgenden Kriterien:

- vollständig genutzt
- teilgenutzt oder drohender Leerstand
- tatsächlich leerstehend

Sie kennzeichnen:

- H = Hauptgebäude
- N = Nebengebäude

Zeit:



Dorfbarometer

Dorfbarometer

Wie beurteilen Sie den Zustand von Segnitz bezüglich folgender Bereiche:

Bereich	++	+	0	-	--
Bausubstanz		12	3	1	
Straßen-/Wegenetz		7	4	4	
Verkehrsanbindung	5	6	2	3	
Ortsbild	2	5	9		
Umgebung/Landschaft	7	5	2	2	
Landwirtschaft	3	4	6	2	
Handel/Gewerbe		5	5	4	1
Fremdenverkehr		8	5	3	
Gewässer	4	8	2	1	
Grünordnung		6	3	5	
Verkehr		2	6	4	4
Erholung / Ökologie	1	7	4	1	2
Gemeinschaftsleben		8	5	3	
Möglichkeiten für Kinder/Jugend/Ältere		4	9	2	1
Siedlungswesen	2	6	5	1	1
Umweltschutz	2	4	7		1
Gemeinschafts-Einrichtungen		7	5	2	
Einkaufsmöglichkeiten		1	6	3	6
Leerstehende Bausubstanz	1	3	3	6	2
Energieversorgung	2	10	3		

Dorfbarometer

Dorfbarometer

Überlegen Sie sich zu den einzelnen Punkten die jeweilige Situation in ihrem Ort und bewerten Sie die gefundene Aussage auf der „Positiv-Negativ-Skala“

	++	+	0	-	--
Wie beurteilen Sie die Veränderungen in Segnitz in den letzten 20 Jahren?	1	9	4	1	
Ist die Tendenz für die Entwicklung des Ortes positiv oder negativ?	3	7	4	1	
Ist Segnitz zukunftsorientiert?	2	6	5	2	
Wie identifiziere ich mich mit meinem Ort Segnitz ?	3	10	1	1	1
Kann ich in Segnitz einem Besucher alles erzählen oder zeigen?	2	8	2	3	1
Fühle ich mich in Segnitz wohl?	3	9	3		
Wie ist Segnitz in die Landschaft eingebunden?	5	5	2	2	1
Welchen Ruf hat Segnitz in der Umgebung?	2	10	1	1	
Gibt es in Segnitz Einwohner mit besonderen Fähigkeiten?	4	9	2		
Bietet Segnitz Spezialitäten?	7	7	1		
Welche Bedeutung haben Handwerk, Gewerbe und Handel in Ihrem Ort?	1	7	3	2	2
Welche Bedeutung hat der Fremdenverkehr in Segnitz ?		6	7	2	1
Hat Segnitz für den Landkreis / die Region Bedeutung?	1	11	2	1	
Ist Segnitz unverwechselbar?	8	5	1		
Bietet Segnitz Abwechslung für die Jugend?	1	5	5	3	2
Sind die Neusiedler in die Dorfgemeinschaft integriert?		3	8	4	1

Auch der Samstag ist voller Arbeit
(und das nach einem geselligen Abend ...)!

Tagesablauf 12.06

8.45 Beginn, Rückblick

Baustellenanalyse
Kaffee
Werbeplakat „Segnitz“

12.30 Mittag, Museumsbesuch

13.30

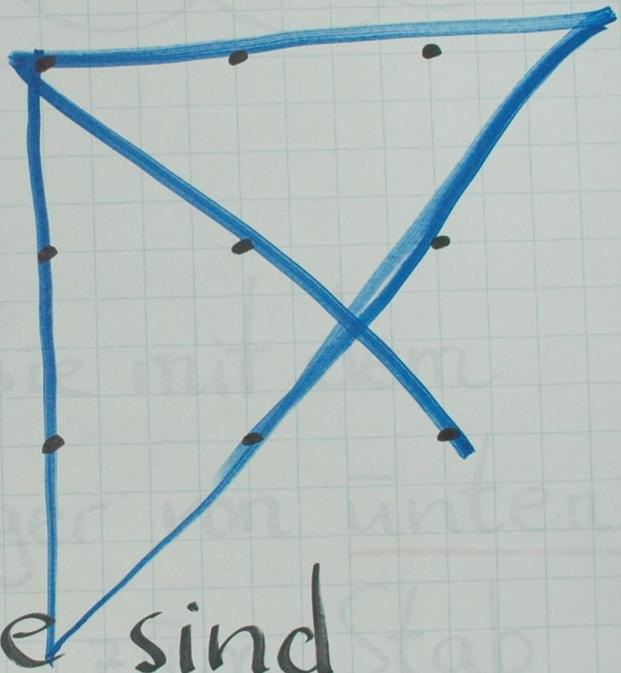
14.00 Aktionsplan

Kaffee
16.00 Ende des Seminars

Als Start in den 2. Seminartag musste erstmal eine auf den ersten Blick einfache Aufgabe erledigt werden ...

Sehen lernen ✓

Aufgabe:



9 Punkte sind
ohne abzusetzen mit
4 Geraden zu verbinden

Erkenntnisse

9-Punkte Spiel

- den Rahmen sprengen
- das eingefahrene Denken verlassen
- man kann ja mal fragen ...
- gemeinsam geht's besser



Die nächste Gruppenarbeit soll mit einer neuen Arbeitstechnik bearbeitet werden, der Fadenkreuzmethode!

Aufgabe:

Erarbeiten Sie in Gruppen mit Hilfe der Fadenkreuzmethode eines der Schwerpunktthemen aus dem Themenspeicher und präsentieren Sie anschließend Ihr Ergebnis vor dem Plenum.

Zeit:

Fadenkreuzmethode

1. Ist

- Bestand
- Ausgangssituation
- Daten und Fakten
- Quellen

2. Soll

- Visionen
- Wünsche
- Träumereien

3. Probleme

- Was hindert uns?
- Was spricht dagegen?

4. Lösungen

- Konkrete Lösungsschritte
- Wege zur Problembeseitigung
- Wer könnte helfen

Auch diese Gruppenarbeiten wurden anschließend den anderen Teilnehmern präsentiert!



Thema

JUGEND
INTEGRATION

GESANGVEREIN
NACHWUCHS

VEREIN
JA/NEIN

JUGEND-
RAUM

EV. GEMEINDE-
JUGEND ??

NUR FAUSTBALL
beim TVS

BÜCHEREI

TVS
größte Verein

JUGEND
TROFF

MUSIKZIMMER

ROLLERGÄNG?
BERG
GRUPPE

ZUSAMMENS
für
NICHT MITGLIEDER

KLEINGÄRTNER
+ NATURFREUNDE

BAUWAFFEN-
GRUPPE

FEUERWEHR
Jugendgruppe?

IMMER
DIE GLEICHEN

INTEGRATION
„ALLER“ JUGEND-
LICHKEIT

Betreuung
übergeordnet

JUGENDBEAUF-
TRAGTER

ANGEBOTE
VEREINSÜBER-
GREIFEND

Geeignete Räume
(nutzbare)

BETREUER
ENGAGEMENT FEHLE

GELD

ORGANISATION
ÜBERGREIFEND

FEDERFÜHRENDE
PERSONEN

JUGEND + ALTER
VERBINDEN

FERIEN
PASS PROGRAMM

EHEMALIGE
PÄDAGOGEN
AKTIVIEREN
ZUSAMMENARBEIT
VEREINSÜBER-
GREIFEND

SEGHITZER
Handwerker sollten
sich vorstellen

Auch diese Gruppenarbeiten wurden anschließend den anderen Teilnehmern präsentiert!



Thema: Ortsbild

ORTS-
EINGÄNGE

Marktbreit

- alte Brücke + Baustelle neu
- Blick auf Kirche verbot

Sulzfeld

- Holzlager + Hütten (alte)
- Zaun Taub

Frickenhäuser

- Komposthaufen

einladende, optische und ansprechende Orts-
eingänge, die auf die Besonderheiten hinweisen.

3 x 'R'

- Rebe (Winter)
- Rettich (Sommer)
- Renaissance (Kultur)

Viel grün (Bäume)
am Ortsrand

- Eigentümer
- Behörden

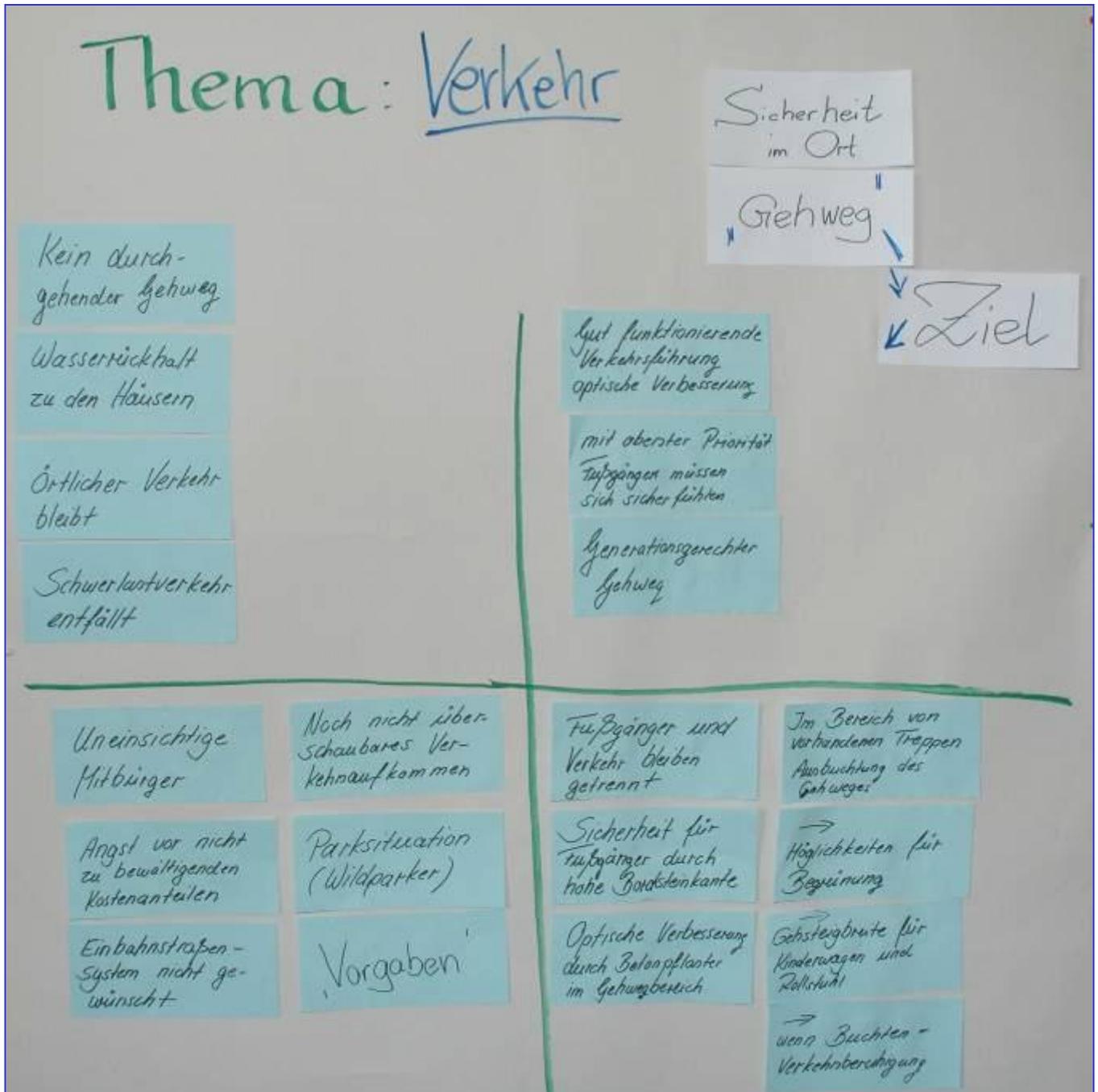
- Überzeugungsarbeit
- Einbindung der Eigentümer
- Zusammenarbeit m. Behörden (gemeinsame Lösungen) + Planern

Sulzfeld
Kreisel m. Grabhügel-
nachbildung + Begrünung
→ 3 x R

Marktbreit
- Kreisel m. Brücken-
teilen alte Brücke
gestalten + Begrünung
→ 3 x R

Frickenhäuser
- kaschieren der Kompost-
ablagerungen mit Grün-
gestaltung (Blumen etc.)
- Zufahrt (St.) m. Baumbestand

Auch diese Gruppenarbeiten wurden anschließend den anderen Teilnehmern präsentiert!



In der nächsten Gruppenarbeit soll ein Werbeplakat für die Gemeinde Segnitz entworfen werden!

Werbeplakat „Segnitz“

Entwickeln Sie
einen Werbespruch
für Segnitz

- Bsp.:
- Spruch
 - Logo
 - Sketch

Werbeplakat



In der nächsten Gruppenarbeit soll ein Werbeplakat für die Gemeinde Segnitz entworfen werden!

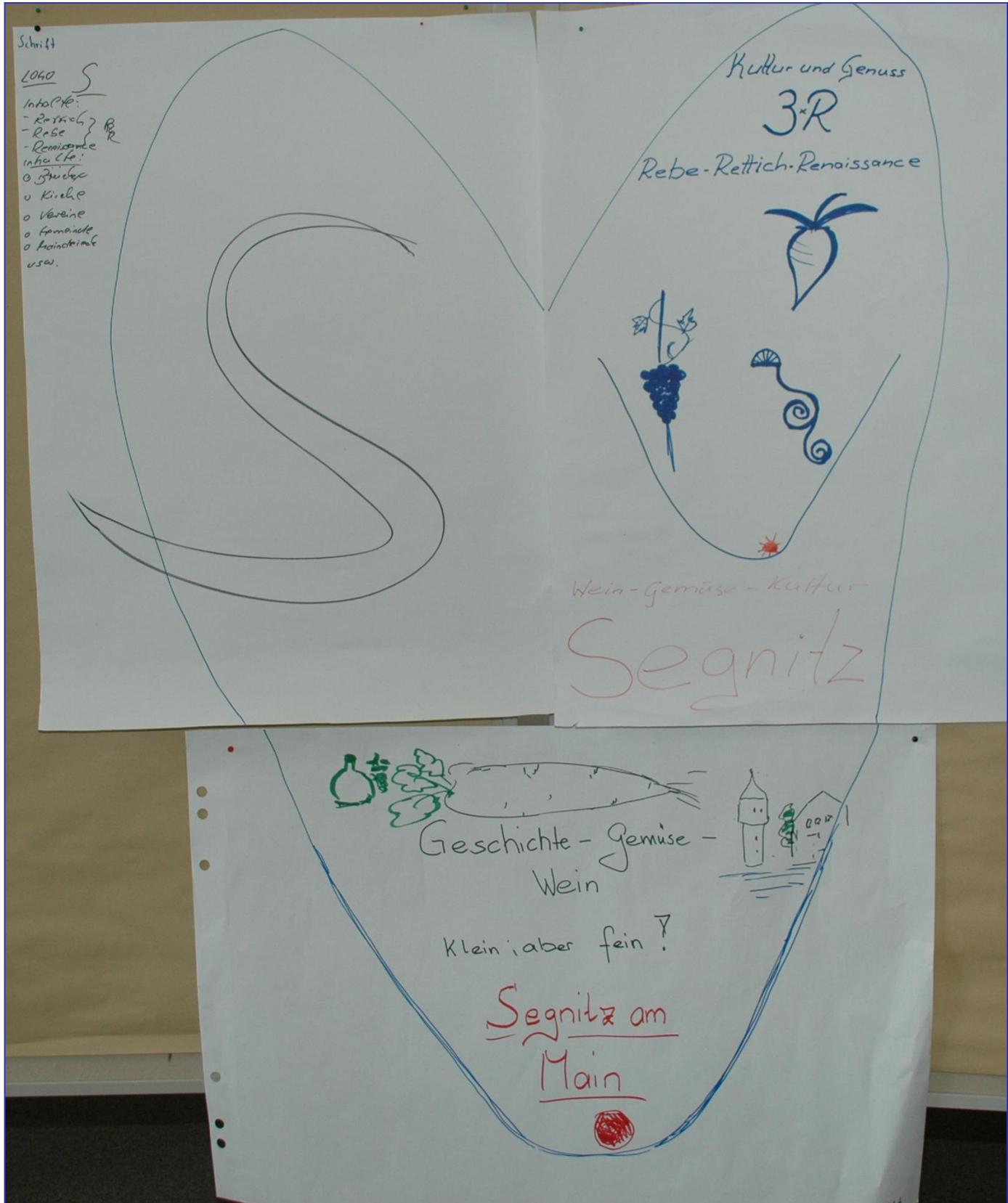


Beim Erarbeiten der Ergebnisse in 3 Kleingruppen!



Werbeplakat

Das Ergebnis



Herr Wirth, Büro ArcGrün stellte anschließend kurz die Möglichkeiten für Arbeitskreise in der Startphase vor:

Arbeitskreise in der Dorferneuerung
Schule der Dorf- und Flurentwicklung Klosterlangheim

Arbeitskreise in der Dorferneuerung



ARCGRÜN
PROJEKTARBEIT UND BERATUNG

Arbeitskreise in der Dorferneuerung
Schule der Dorf- und Flurentwicklung Klosterlangheim



Willkommen bei den Arbeitskreisen

Arbeitskreise in der Dorferneuerung

Schule der Dorf- und Flurentwicklung Klosterlangheim

Wer ist der Arbeitskreis?



Alle Bürger, die sich für Ihren Ort interessieren und engagieren.

Auch die, die nur mal „reinhören“ wollen sind herzlich willkommen



Arbeitskreise in der Dorferneuerung

Schule der Dorf- und Flurentwicklung Klosterlangheim

Wer ist der Arbeitskreis?



Besonders willkommen sind Kinder und Jugendliche



Arbeitskreise in der Dorferneuerung

Schule der Dorf- und Flurentwicklung Klosterlangheim

Wer ist der Arbeitskreis?



Aber auch ein Seniorennachmittag mit Geschichten aus der alten Zeit wird immer gern besucht



Arbeitskreise in der Dorferneuerung

Schule der Dorf- und Flurentwicklung Klosterlangheim

Was macht ein Arbeitskreis?



Dorfspaziergang und Flurgang

Sie zeigen uns Ihr Dorf und wir sagen, was uns „von Außen gesehen“ in Ihrem Dorf auffällt



Arbeitskreise in der Dorferneuerung

Schule der Dorf- und Flurentwicklung Klosterlangheim

Was macht ein Arbeitskreis?



Vitalitätscheck

Gemeinsam mit Ihnen wird die Dorfstruktur „auf Herz und Nieren“ geprüft



WILHELM-BAHNSON-UNIVERSITÄT
KLOSTERLANGHEIM

Arbeitskreise in der Dorferneuerung

Schule der Dorf- und Flurentwicklung Klosterlangheim

Was macht ein Arbeitskreis?



Wie solls werden?

Am Modell diskutieren wir mit Ihnen, was an den wichtigsten Plätzen geschehen soll



WILHELM-BAHNSON-UNIVERSITÄT
KLOSTERLANGHEIM

Arbeitskreise in der Dorferneuerung

Schule der Dorf- und Flurentwicklung Klosterlangheim

Was macht ein Arbeitskreis?



Exkursion – wie machen es die anderen?

Wir fahren mit Ihnen in Dörfer, die als Beispiele dienen und schauen Uns an, was man übernehmen könnte und was nicht so gut ist.



Arbeitskreise in der Dorferneuerung

Schule der Dorf- und Flurentwicklung Klosterlangheim

Wieviel Arbeit macht ein Arbeitskreis?



Wir treffen uns in jedem Arbeitskreis über ein Jahr hinweg ca. 10 mal. Termine sind meist unter der Woche abends und dauern 1-2 Stunden



Arbeitskreise in der Dorferneuerung

Schule der Dorf- und Flurentwicklung Klosterlangheim

Was kommt beim Arbeitskreis am Ende heraus?



Gemeinsam mit Ihnen erstellen wir eine Maßnahmenliste für den Dorferneuerungsplan. Sie entscheiden über das, was im Dorf gemacht werden soll.



Arbeitskreise in der Dorferneuerung

Schule der Dorf- und Flurentwicklung Klosterlangheim

Was muss ich machen?



Dabei sein, mitdiskutieren, zuhören und mitentscheiden.
Man kann auch zwischen verschiedenen Arbeitskreisen wechseln



Arbeitskreise in der Dorferneuerung

Schule der Dorf- und Flurentwicklung Klosterlangheim

Und wenn ich keine Zeit habe ?



Die Arbeitskreise können auch bei einer Bürgerversammlung über die Arbeit informieren. Dann sollten Sie dabei sein!



Arbeitskreise in der Dorferneuerung

Schule der Dorf- und Flurentwicklung Klosterlangheim

Nur wer mitmacht, kann mit bestimmen.
Alle Diskussionen sind öffentlich.
Niemand kann sagen: „mir hat ja keiner was gesagt“



Vor der gemeinsamen Erarbeitung des Aktionsplans wurden die Teilnehmer nach dem Erfolg des Seminars abgefragt:

Das Seminar in KlosterLangheim war für mich ein Erfolg, wenn

Wenn viele Mitbürgerinnen / Mitbürger aktiv an dieser Dorferneuerung teilnehmen!	auf WORTE	Arbeitskreise entstehen → Dorferneuerung	Motivation ^{um die} weiterer Bürger gelingt	viele Ideen / Visionen erarbeiten
Impulse bei den Mitbürgern auf fruchtbaren Boden fallen!	TATEN folgen	Wohnqualität verbessert wird	Wir es schaffen, die DE einzuleiten	Wenn Segnitz (Charme) wird
morgen nicht alles vergessen ist	jeder ein Moderator in seinem Bereich	Besonderes erkennen	einige gute Ideen von hier verwirklicht werden würden	
ich durch meine Motivation einige Leute für die DE begeistern könnte	... durch offene Diskussion weitere Mitbürger informiert + interessiert	sich der Arbeitskreis vergrößert	Wenn jeder Segnitzer sich nach der Dorferneuerung in Segnitz engagiert	... das positive Gefühl weitergegeben wird
viele Segnitzer die bei der Dorferneuerung mitwirken.	Erkenntnisse in Arbeitskreisen zu nähären & konkretisieren	Der Funke zum Feuer wird	Lösungsansätze, -Ideen fruchten	
Wir zu Hause so weiter machen	Ergebnisse führen? Für alle?	Das Seminar war für mich ein Erfolg und ich bin mir sicher dass sich das Ganze positiv entwickelt.		
... alle die am Seminar teilgenommen haben weiter mitarbeiten	... sich die Arbeitskreise an das Erarbeitete anschließen			